

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 16. Oktober.

Zur Errichtung eines Reformrealgymnasiums.

Wie unsere Lesern bekannt sein dürfte, besteht die Absicht, in unserer Stadt ein Reformrealgymnasium zu errichten. Zu diesem Zweck wurde von Seiten des Magistratskongressiums vor einiger Zeit an die Eltern der Vorklassiker M I und O I sowie Sexta der Oberrealschule usw. ein Schreiben mit der Anfrage gerichtet, ob sie geneigt wären, bei Errichtung eines Reformrealgymnasiums zu Ostern 1909 ihre Söhne die Sexta bezw. Quinta dieser Anstalt besuchen zu lassen.

Das Ergebnis der Umfrage liegt nunmehr vor. Danach müßte das Reformrealgymnasium zu Ostern 1909 mit zwei Sexten und einer Quinta eröffnet werden.

Aus einer Denkschrift, die Herr Stadtschulrat Brandt ausgefertigt hat, geht hervor, daß in den letzten 10 Jahren die Einwohnerzahl von 125 421 auf 175 187, d. i. um 39,68 Proz., der städtische Zuschuß für die höheren Lehranstalten von 119 038,88 M. auf 190 928,27 M., d. i. um 60,39 Proz., für die Mittelschulen von 95 472,50 M. auf 279 457,39 M., d. i. um 192,71 Proz., für die Volksschulen von 463 717,74 M. auf 1 136 224,08 M., d. i. um 145,46 Proz., für die Bibliotheken von 12 483,84 M. auf 68 075,11 M., d. i. um 445,08 Proz., gestiegen ist. Es sind eingerichtete worden, und das Gymnasium sowie die Oberrealschule haben sich zu großen Anstalten entwickelt, daß eine weitere Vermehrung der Klassen an diesen Schulen ausgeschlossen erscheint. Sind doch in diesem Jahre dem Direktor des Stadtgymnasiums mit der Vorlesung 20 Klassen und dem Direktor der Oberrealschule 19 Klassen unterstellt.

Das Wachsen der Stadt und die damit verbundene Zunahme der Schülerzahl zwingen schon vor Jahren, an die Zukunft unserer höheren Lehranstalten zu denken. Schon 1907 erklärte sämtliche Mitglieder des Kuratoriums des Stadtgymnasiums und der städtischen Oberrealschule, daß es unbedingt notwendig sei, hier eine neue höhere Lehranstalt ins Leben zu rufen. Die Meinungen waren aber zunächst geteilt, ob hier ein Realgymnasium oder ein Reformrealgymnasium notwendiger sei. Dann wurde aber in den Sitzungen am 2. Oktober 1907 und am 21. Februar 1908 einstimmig beschlossen, den städtischen Körperlichkeiten zu empfehlen, ein Reformrealgymnasium einzurichten und zu Ostern 1909 mit den unteren Klassen zu beginnen. Das Kuratorium schlägt vor, die Klassen des Reformrealgymnasiums zunächst in den jetzt leer stehenden Räumen der Turnhalle des Gymnasiums unterzubringen und den Gymnasialdirektor zu ersuchen, die Leitung der Klassen des Reformrealgymnasiums zu übernehmen, bis ein Direktor für das Reformrealgymnasium anstellt wird. Das Kuratorium hält es für unbedingt notwendig,

ein neues Schulgebäude für das Reformrealgymnasium zu bauen und bis Ostern 1913 fertigzustellen.

Die Denkschrift besagt weiter: Bei Beginn des Schuljahres 1908 hat das Stadtgymnasium 2 Sexten bilden müssen. Die eine dieser beiden Oberterten könnte nach der Einrichtung von 2 Sexten des Reformrealgymnasiums entbehrlich werden; damit würde die Veranlagung für einen Hilfslehrer gespart werden. Ob auch an der Oberrealschule eine der beiden Sexten überflüssig wird, ist jetzt noch zweifelhaft.

Wir würden im Jahre 1909 am Gymnasium eine Oterter- und eine Michaelislerter, an der Oberrealschule 2 Oterterter und am Reformrealgymnasium auch 2 Oterterter, zusammen also 6 Sexten haben, während im Jahre 1907 nur 4 befanden und im Jahre 1908 nur 5 vorhanden sind. Für die beiden Sexten sind wöchentlich einzusetzen: 2 x 23 Stunden wissenschaftlicher Unterricht und 2 x 7 Stunden Elementarunterricht gleich 46 Stunden wissenschaftlicher Unterricht und 14 Stunden Elementarunterricht; für die Quinta 21 Stunden wissenschaftlicher Unterricht und 7 Stunden Elementarunterricht und 2 Zeichenstunden, zusammen 67 Stunden wissenschaftlicher Unterricht und 21 Stunden Elementarunterricht und 2 Zeichenstunden. Es müßten deswegen am 1. April 1909 3 neue Oterterlehrer und 1 neuer Elementarlehrer angestellt werden. Dem Elementarlehrer müßte vorläufig auch der Zeichenunterricht übertragen werden. An Schule 16 würde die Stadt voraussichtlich einnehmen: 110 Schüler durchschnittlich je 130 M., gleich 14 300 M. (118 sind bis jetzt gemeldet). Allerdings muß damit gerechnet werden, daß die Einnahme an Schulaeßeln bei dem Gymnasium und der Oberrealschule etwas zurückbleibt. An Kosten würden entstehen: 3 Oterterlehrer je 3000 gleich 9 000 M., 1 Elementarlehrer 2500 M., Amtschiffe zur Entlohnung des Gymnasialdirektors 600 M., Ausstattung der Klassen mit Lehrmitteln 600 M., Beiträge zur Heizung, Heizung und Beleuchtung 400 M., zusammen 14 100 M. Die Ausgabe wird also 1909 durch die Einnahme gedeckt, auch wenn nicht in Rechnung gezogen wird, daß durch die Einrichtung des Reformrealgymnasiums eine der Oterterter des Gymnasiums und damit die Veranlagung für einen Hilfslehrer im Betrage von 1800 M. gespart wird.

Mit der Einrichtung der oberen Klassen, der Anstellung

des Direktors und dem Bau eines eigenen Gebäudes würden freilich der Stadt bedeutende Kosten erwachsen. Schon 1911 würde ein Zuschuß notwendig werden, der von Jahr zu Jahr bis zum vollen Ausbau der Schule steigt.

Der Stadtschulrat beantragt, das Reformrealgymnasium zu errichten und Ostern 1909 mit zwei Sexten und einer Quinta zu eröffnen.

Das Verbot der Offenhaltung der Schaufenster während des Hauptgottesdienstes

Ist aus den Kreisen des Handels und Gewerbes vielfach Gegenstand der Erörterungen und von Wünschen gewesen, die an die zuständigen Stellen gerichtet wurden. Diesen Wünschen ist bisher nicht entsprochen worden, obgleich die Bestrebungen die Unterstützung der berufenen Vertreter des Handels gefunden haben.

So hat sich neuerdings die Handelskammer zu Halle wiederholt für das Offenhalten der Schaufenster während der Zeit des Hauptgottesdienstes ausgesprochen. In einer jetzt zur Veröffentlichung kommenden Eingabe hat die Handelskammer die Bedenken widerlegt, welche der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen für die fernere Beibehaltung der bekämpften Maßnahme angeführt hat. Die Kammer weist in ihrer Eingabe darauf hin, daß die in Rede stehende Vorschrift in allen Kreisen des Handels sehr drückend empfunden wird und daß seit ihrer Eingabe vom 15. November 1902 das Bedürfnis kaufmännischer Kreise nach Abänderung der betr. Bestimmung durch Gewöhnung keineswegs geringer geworden sei, was die zahlreichen Eingaben von Vereinen und sonstigen kaufmännischen Kreisen bewiesen. Es wird dann darauf hingewiesen, daß die Verschärfung, daß durch die Aufhebung der Vorschrift des Verhängens der Schaufenster die Arbeitsruhe und sonntägliche Erholungsgelegenheit für die kaufmännischen Angestellten und für die Inhaber der Kleinhandlungen gefährdet würde, dann vielleicht beseitigt wäre, wenn jetzt überhaupt jede Tätigkeit im Handelsgewerbe an Sonn- und Festtagen verboten wäre. Da aber das Offenhalten der Schaufenster nicht nur während der zugelassenen Verkaufszeit, sondern auch während aller Stunden außerhalb des Hauptgottesdienstes gestattet sei, so habe das Verhängen der Schaufenster während der Zeit des Hauptgottesdienstes nicht eine Verminderung, sondern eine Vermehrung der Arbeit zur Folge, worauf sie bereits in ihrer Eingabe vom November 1902 hingewiesen habe. Gegenüber dem Bedenken des Herrn Oberpräsidenten, daß durch das Offenhalten der Schaufenster in abgelegenen Straßen die Diebstahlsgelegenheit vermehrt werde, sagt die Handelskammer: „Die Diebstahlsgefahr wird in der Regel durch das Offenhalten der Schaufenster nicht vermehrt, sondern verringert, da Diebe in einem von außen übersehbaren Raume nicht so ungehindert tätig sein können, wie in einem gegen die Blicke Vorübergehender abgeschlossenen. Soweit es aber auf einen festen Verriegelung der Ladenräume ankommt, so würde für Geschäfte in abgelegenen Gegenden eine Schädigung dadurch, daß in den eigentlichen Geschäftsvierteln die Schaufenster offen gehalten werden, kaum eintreten, da solche Geschäfte, soweit sie lebensfähig sind, ihre ganz besondere Existenzbedingungen haben.“

Zum Schluß wiederholt die Handelskammer die Bitte, eine Wenderung der Polizeiverordnung betr. die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage, soweit sie neben der Schließung der Verkaufsläden das Verhängen oder Austräumen der Schaufenster in der Zeit des Hauptgottesdienstes vorschreibt, vornehmen zu lassen.

Eine neue Willenslose

wird demnächst in sehr gesunder Lage, und zwar zwischen den Drittschaften Ammendorf und Schkopau auf der dort befindlichen Höhe, von der man eine schöne Aussicht genießt, errichtet werden. Ein vermöglicher, in Sportkreisen wohlbekannter Herr hat dortselbst 17 Morgen Terrain zu Bauzwecken erworben. Er gedenkt, nachdem er sich dort selbst eine Villa errichten läßt, das übrig bleibende Land zu parzellieren und zum Bau weiterer Villen zu veräußern.

Verteilung anaristischer Einladungszettel.

Der Maurer M. von hier, verteilte eines frühen Morgens in der Richard-Wagnerstraße an Arbeiter gedruckte

Einladungen zu einer anaristischeren Versammlung. Als ihm ein Polizeibeamter bemerkte, daß er das und wurde erst in der Weisstraße eingeholt. Der Vorkant trug ihm ein Strafmandat über 9 Mark wegen unerlaubter Verbreitung von Druckschriften an öffentlichen Plätzen ein. Gegen die Polizeifreie hatte er Berufung eingelegt mit der Begründung, er habe nicht gewußt, daß solche Zettelverteilung verboten sei. Er habe nicht geglaubt, daß das preussische Verordnungsblatt, das doch schon so alt sei und noch aus den 50er Jahren stamme, noch gelte. Das Schöffengericht ermäßigte gestern die Polizeifreie von 9 Mark auf 6 Mark.

Von der preussischen Klassenlotterie.

Ueber eine Vermehrung der Lose und Gewinne sowie der Einnahmestellen der preussischen Klassenlotterie wird folgendes gemeldet: Der am 1. Juni nächsten Jahres in Kraft tretende Anschlag von Braunschweig und Bremen in die preussische Klassenlotterie wird verschiedene Umgestaltungen zur Folge haben, die bereits im nächsten Etat berücksichtigt werden müssen. Es wird einmal die Zahl der Lose um den Anteil, den die beiden Staaten aufnehmen, erhöht werden; darüber hinaus aber dürfte trotz der in Preußen herrschenden Lustlosigkeit nur in beschränktem Maße eine Vermehrung der Lose eintreten. Daneben wird naturgemäß auch eine Erhöhung der Zahl der Gewinne stattfinden, so daß für je zwei neue Lose ein weiterer Gewinn in den Lotterien eingeteilt wird. Außerdem aber dürfte die Lotterieverwaltung auch eine Vermehrung der größten Gewinne eintreten lassen, obwohl man im allgemeinen das Schwerkemut auch weiterhin auf eine reichliche Ausstattung mit mittleren Gewinnen legen wird.

Der auf den 16. Oktober fallende Gallustag spielt im Volksleben und Glauben eine große Rolle. Wie die Väter es mit den Wenden des Jahres hielten, so hält es auch der Landmann unserer Zeit, er sieht die Heilige der Heiligen aller Sitten und Erfahrung gemäß für Marthe seine Tätigkeit an. „An Sankt Gall muß die Kuh in den Stall“, denn „Sankt Gallen läßt den ersten Schnee fallen“, so betagte die alten Bauernregeln. Die Ernte der Feldfrüchte und des Obstes soll mit dem Gallustage beendet sein, da der Winter nun ganz plötzlich seine Winternähte abgeben kann. Der hl. Gallus, dem zu Ehren der 16. Oktober seinen Namen trägt, war ein unerschrockener Missionar, der unter den deutschen und französischen Volkstämmen das Evangelium verlebte und der im Jahre 655 im 95. Lebensjahre in dem von ihm begründeten Kloster St. Gallen verstarb.

Dr. Moritz Schreiber's Geburtstag jährte sich gestern zum hundertsten Male — ein Gedenktag sönlicher Art. Gift er doch einem Manne, der ein unergänzlich Wert geschaffen. Die Schreiber'schen sprechen von ihm. Sie sind kein Ehrenmal. Dr. Schreiber ist geborener Leipziger. In seiner Vaterstadt hat er auch seine Tätigkeit entfaltet, dort ist sein Wirken als Arzt bei dem Geschick der Älteren noch unergessen. Als Leiter der Caritativ-orthopädischen Seilanstalt, der er in den Jahren 1843 bis 1859 war, leitete in ihm die Lieberzeugung empor, daß die Leben und Krankheits des heranwachsenden Geschlechts, namentlich der Kinder, Folgen einer verkehrten, naturwidrigen Erziehung sind, wenn sie nicht auf Erkennung beruhen. Das hat ihn dazu geführt, mit seinem Freund und beglücktem Anhänger, dem Direktor der 4. Kinderklinik in Leipzig, Dr. Haulshild, den großen Gedanken der Jugendpflege und harmonischen Erziehung in Schrift und Wort zu verbreiten. Zwei Jahre nach dem Tode Dr. Schreiber's im Jahre 1861 hat Dr. Haulshild im Sinne seines dahingegangenen Freundes einen „Eltern- und Lehrerverein“ gegründet, der den Geist von Dr. Schreiber lebendig in alle Kreise trug und vom Jahre 1864 ab sich „Schreiberverein“ nannte. Später, in der Erkenntnis des bedeutenden erzieherischen Moments der Garten- und Pflanzenpflege, haben sich die entsetzlichen Schreibervereine mehr und mehr ausgebildet.

Gemeinliche Anlage. Die königliche Eisenbahndirektion hierseits beabsichtigt die Errichtung einer neuen Kesselschmelze (Reparaturwerkstätte) auf dem hiesigen Bahnhofe etwa 70 Meter nördlich der vorhandenen. Die Zeichnungen und Beschreibungen des Unternehmens, gegen das etwaige Einwendungen innerhalb 14 Tagen beim Stadtschultheiß des Stadtkreises Halle schriftlich in 2 Exemplaren eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden können, liegen während der Dienststunden im Bureau des Stadtschultheißes, Große Märkerstraße Nr. 20 II links, zur Einsicht aus. Der Termin zur mündlichen Erörterung der obenstehend rechtsseitig erhobenen Einwendungen findet am 2. November mittags 12 Uhr im Zimmer Nr. 25 des Rathhauses (Wagegebäude), Martinplatz Nr. 24, statt.

Personaländerungen im Bezirke des königlichen Oberbergamts Halle. Beim Oberbergamt führt der Kanzleirat Brose fortan den Titel Rechnungsrat. An Stelle des verstorbenen Ranginspektors Schliep ist der Ranginspektorstelle Lüdke zum Ranginspektor ernannt worden. Der Berginspektor Röhls, bisher Lehrer an der Bergschule in Eisleben, ist dem Oberbergamt als technischer Hilfsarbeiter und der seither als solcher beschäftigte Berginspektor Schiffmann an der Bergschule in Eisleben als Lehrer überwiesen worden. Der Bergwerksdirektor Ernst der königlichen Berginspektion in Staßfurt wurde als Bergmeister und Bergverwalter des Bergreviers Süd-Beuthen in den Oberbergamtsbezirk Breslau versetzt. Bei der genannten Berginspektion wurde der Berginspektor Höron als Berginspektor angestellt. Beim königlichen Salzamt in Dürrenberg ist der Maschinenmeister Reil zum oberen Bergbeamten 2. Klasse ernannt. Zu Einführer

Freitag, Sonnabend, Sonntag den 16., 17. und 18. Okt.

3 Blumen-Tage.

Freitag, Sonnabend, Sonntag den 16., 17. und 18. Okt.

Seiden-Blusen. 10<sup>50</sup> Ein Posten prima reinesiden Messalino, in allen Farben, hochelegante Fassons Preis bis 20 M. jetzt

Spitzen-Blusen. 6<sup>50</sup> Ein Posten sehr elegante Spitzenblusen, allerneueste Macharten Preis bis 15 M. jetzt

Woll-Blusen. 3<sup>75</sup> Ein Posten reinwollener Blusen, ganz mit Futter, neueste Fassons, modernste Stoffe Preis bis 7.50 M. jetzt

Palotots, Jacketts, Abendmäntel, Kostüme, Kleider, Kostümröcke, Blusen, Palzwaren, Unterröcke, Morgenröcke, Matineos, Kinder-Kleider, Kinder- und Backfisch-Konfektion, wie bekannt, zu ganz bedeutend, oft bis weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen welche auf jedem Etikett neben den bisherigen deutlich mit Blaustift vermerkt sind.

Eugen Freund & Co.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt, Sout., Parterre u. I. Etage.



Prämien-Kursbericht

Der Bankfirma Samuel Zieglers, Berlin, 15. Okt. 1908.

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorrämen bzw. Käufer für Rückprämien:

Table with columns for Vorrämien (Oct, Nov) and Rückprämien (Oct, Nov). Lists various locations like Lombard, Frankfurt, etc.

Nachfrage- und Angebot-Preis von Kall-Kuzen, von Samuel Zieglers, Berlin und Essen, 15. Okt.

Table listing prices for various goods like Gold, Brot, Holz, etc.

Berliner Börse

den 15. Okt. 1908. (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Börse zeigte heute bei Eröffnung ein schwächeres Aussehen, da die Spekulation, verstimmt durch unkontrollierbare Gerüchte über Kriegsvorbereitungen in Serbien, sich zum grössten

Teil vom Geschäft zurückzieht und teilweise zu Abgeben schritt. Die mattere Haltung der Wiener Vorbörse wirkte gleichfalls ungünstig ein.

Im Anschluss an die matten Depeschen von den amerikanischen Börsen und auf die bedeutende Zunahme des argentinischen Wechselpreises lag Weizen zunächst schwächer.

Handels-Depeschen.

Börsen, 16. Okt. (Priv.-Tel.) Der Abschluss von Neuwalzwerk A.-G. für das Geschäftsjahr 1907/08 weist einen Betriebsverlust von 22,675 Mk. auf.

Waren und Produkte.

Paris, 15. Okt. (Schluss). Weizen stetig, per Okt. 92,80, per Novbr. 23,05, Nov-Febr. 28,40, per Jan-April 23,75.

Zucker.

Halle, 15. Okt. Rohzucker. Unser Rohzuckermarkt verkehrte während der verflochtenen Berichtswochen in fester Haltung und das Geschäft gestaltete sich lebhafter wie in der Vorwoche.

Magdeburg, 16. Okt. Kornacker 88% ohne Fass 2,55 bis 2,65. Brodfrühaide L. ohne Fass 19,50 19,75.

Hamburg, 16. Okt. (Vorm.-Bericht) Ribben-Rohacker L. Produkt Basis 88% Rendement neue Usanos, frei an Bord Hamburg per Okt. 27,20, per Nov. 26,05, per Dezember 22,20, per März 20,60.

Kaffee. Hamburg, 16. Okt. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per Okt. 27,74, per Dez. 28, G., per März 23 G., per Mai 23 G.

Petroleum. Antwerpen, 15. Okt. Petroleum Type weiss loco 93 baB, do. per Okt. 92 Ba, do. per Nov-Dez. 92 1/2, do. per Januar-März 92 1/2 Ba.

Getreide. Paris, 15. Okt. (Schluss). Weizen stetig, per Okt. 92,80, per Novbr. 23,05, Nov-Febr. 28,40, per Jan-April 23,75.

Wolle. Liverpool, 15. Okt. Baumwolle, Umsatz: 4 000 B., davon für Spekulation und Export 200 B. Tendenz: stetig.

Metalle. Hamburg, 15. Okt. Gold in Barren per kg 2190 Gd., 874 Br. Silber in Barren per kg 1075 Gd., 70,24 Br.

Wasserstand der Saale. Trotha, 15. Okt. abends 142 m, 16. Okt. morgens 133 m.

Geben Sie Kopfschmerzen,

fürchten Sie sich nicht und abgeben! Salfe a. d. S. von 27. Mai 1908. 'Bioion' habe ich gegen meine zeitweilige für hart ausgedehnten Kopfschmerzen angewandt.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig, Leipzig Str. 12.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kall-Kuxe. Leipzig-Adr. Friedw.

Large table listing various stocks and bonds, including Berlin Börse, Ausländische Fonds, Bank-Aktien, and Leipzig Börse.

Table for Leipzig Börse vom 10. Oktober, listing various stocks and bonds with prices.

# Die schönste Konfektion

bringt preiswert und gut

## Theodor Rühlemann,

Modewarenhaus,  
Halle a. S., Leipzigerstrasse 97.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. .... 5% Rabatt.

### Grösste Auswahl in Frauen-Grössen.

- Damen-Paletots schwarz, in Eskimo, Tuch, Astrachan und Pflsch 7 bis 200 Mk.
- Damen-Paletots farbig, in allen Längen, in Tuch, Cheviot und englischen Stoffen 5 bis 65 Mk.
- Theater-, Abendmäntel in feinen Tüchern und Goldstoff, hell und dunkelfarbig 6.50 bis 90 Mk.
- Kostüme gediegene, schöne Façons, in Tuch, Cheviot und melierten Stoffen 10 bis 120 Mk.
- Kostümröcke in schwarz und farbig, in glatten und englischen Stoffen 2 bis 80 Mk.
- Fertige garnierte Kleider einfache und elegante Formen 12 bis 180 Mk.
- Blusen in Spachtel und Tüll von 7 Mk. an, in Sammet und Seide von 7.50 Mk. an, in Tuch, Flanel und Wolllasin von 4.50 Mk. an.
- Kinder-Jacketts und Paletots in Tuch, Cheviot und englischen Stoffen von 3 bis 38 Mk.

Kinder-Kleider in allen Preislagen.

Nach wie vor die besten und apartesten Kleiderstoffe für Strassen-, Gesellschafts- und Ballkleider.  
Grösstes Lager in allen Stoffarten und allen Preislagen.

Beste Anfertigung nach Mass. 17900



Kronleuchter,  
Tischlampen, Hängelampen,  
Brandmal-Vorlagen,  
Kerbschnitt-Vorlagen,  
Prima Solinger Stahlwaren,  
Spiritusplättchen, Gasplättchen,  
Gardinenspanner, Plättbretter,  
eiserner Oefen, Kochherde,  
Petroleumheizöfen.

Hempelmann & Krause,  
Kleinschmieden 5.

Vornehme Damen-Coiletten

fertigt exakt und preiswert,  
sowie Modernisierungen.

(927)

Atelier Hellermann,  
Rathausstrasse 6, II.

Schmidt's hocheleg.,  
moderne und haltbare,  
geföhrte Garantie.

Kleider-Sammete

Glatte schwarze 3-8 Mk., farbige 3-5 Mk., gestreifte u. gerippte 2-5 Mk. Gewandstoffe in feinen Nadeln-Sammeten 2.50-4 Mk., Unterreißbare für Knaben, alt u. neu, 2-4 Mk., für Herren Jacketts 4-10 Mk., moderne für Weiber, Weste 5 bis 11 Mk., Seidene Mantel- und Jackett-Blinde und Sammete 4-24 Mk. Moderne Modet-Wandstoffer 3-6 Mk. Muster 5 Tage zur Wahl. Sammethaus Route Schmidt, Hannover 85, Post. Cr. Maj. d. St. u. St.

Oskar Klose.

Spezialhaus feiner Delikatessen.  
Gr. Ulrichstr. 55, Fernsprecher 993.

Empfehle von Jacob frisch eingetr. Zufuhren:

Prachtvolle junge Fasanenbühnen und Hensche, junge Rebhühner, frisch geschossene Waldhasen, Wildfrische Rehbraten, Kienle, u. Blätter, Bräuseller Boullarden, jae. feur. Boulets, Säbchen.

Enten, junge Vierländer Gänse p. Pfd. 75 Pfg.

Feiner: Frisch geräuch. Elbale, Elb-Schwädel, Matresen, Kleier Schleichbrotchen, Errotten, Vorzügliche Gänselieber-Trüffelwurst, Vommerche Gänsebrust, garantiert reines Gänsefleisch, Frisches Hamburger Schwarzbröt, Neue Corquozola-Käse, Roquefort, Chester, Gerwais-Brie etc.

17019

Blankenhainer Malz-Kraft-Bier

aus der  
Stadtbrauerei Blankenhain i. Ch.,  
Akt. Ges.,

auf 8 intern. Ausstellungen mit nur goldenen Medaillen und Ehrenpreisen belohnt, - gesundlich empfohlen, - fast alkoholfrei!

Gerechelt aus feinstem Malz und Hopfen, bietet dasselbe ein ausgezeichnetes Biss- und Stärkungsmittel und ist fast unentbehrlich bei Verdauungsleiden, Blutartern, Gleichschüchtern, Lungen-, Magen- und Nervenleiden, Nervenleiden, schwachen Kindern u. kranken Müttern. Von Dr. Kauter, und Königl. Hofrat dem deutschen Kronprinzen besogen.

Generalvertretung für Halle u. Umgegend:  
Otto Filss, Biergroßhandlung,  
Halle, Sandbergstr. 27/28.

Dr. Harangs

staatlich beaufsichtigte

Lehranstalt,

Halle a. S.,  
Robert Franz-Strasse 1

Vaterländischer Frauen-Zweig-Verein



Halle a. d. Saale.

Musikalisch-Rhetorischer  
Festabend

als Feier des Geburtstages Ihrer Majestät unserer  
allergnädigsten Kaiserin und Königin

zu Gunsten des Vaterländ. Frauen-Zweig-Vereins Halle S.

Donnerstag den 22. Oktober,  
abends 7 1/2 Uhr

im Saale des Stadtschützenhauses

unter gütiger Mitwirkung 17935

der Kgl. Preuß. Kammerjängerin Fräulein Ida Hiedler, Berlin, des Herrn Geh. Regierungsrat Professor Dr. Muff, Rektor der Landesschule Porta, des Herrn Konzertfänger Robert Spörry, Halle S., des Herrn Privatdozent Dr. Abert, Halle S., und verschiedener Mitglieder des studentischen collegium musicum der Universität Halle S.

Konzertbüchel aus dem Magazin des Herrn B. Döll.  
Eintrittspreise zu 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Gotha, Gr. Ulrichstr. 38 und an der Abendkasse im Stadtschützenhause.

Der Vorstand.

Frau Staatsministerin Sophie von Boetticher, Eggenlo.

Frau Geheim Kommerzienrat A. Dehne, Vorkloster.

Frau Generalleutnant O. Köhl, Eggenlo.

Frau Generalleutnant O. Köhl, Eggenlo.

Frau Kommerzienrat Boettcher, Frau Geheimrat von Bramann.

Frau Elise Enkele, Frau Para Heuer, Frau Pastor Dr. Jentich, Frau Marg. Dr. Krause-Dehne, Frau Geheim Kommerzienrat Dr. Lehmann, Frau Landgerichtspräsident von Melbom, Frau Geh. Regierungsrat Meyer, Frau Marie Pabst, Frau Oberbürgermeister Rive, Frau Berghauptmann Beharr, Fräulein Anna Schmidt, Frau Eisenbahn-Direktions-Präsident Seydel, Frau Rittergutsbesitzer von Trebra.

Schämeier: Herr Geheim Kommerzienrat E. Stockner, Schriftführer: Herr Komprodiur Dr. Braumann, Schriftführer: Herr Generalmajor J. D. Sträubig, Jur. Beirat: Herr Justizrat Dr. Rütler, Herr Dr. med. Gravinghoff, Herr Reg.-Rat Bauer, Herr Knoch, Herr Baumheffer Kubant, Herr Geh. Sanitätsrat Hebus, Herr Rittergutsbesitzer Gustav Otto, Herr Stadtrat Dr. Tepelmann.

Biophon-Theater

Gr. Ulrichstrasse 57

ab heute zu sehen

Internationale

Gordon-Bennett-Ball'onwettfahrt

zu Berlin 10.-12. Oktober 1908,

sowie das übrige Programm.

Ich habe von neu eingeführter Marke wöchentlich  
2000 Stück Molkereibutter

regelmäßig abzugeben und hebe mit Off. gern zu Diensten.  
Paul Lindner, Friedrichstraße 24.

Bestellnummer 2418.

Porzellan,

Glas- und Kristallwaren.

Tafelservice, Kaffee- und Teeservice.

Weinglasgeräth, Bewein- und Bier-service.

Berndorfer Tafelbestecke.

Waschgarnituren.

Vorzügliche Auswahl.

Billigste Preise.

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Herm. Arndt

Gr. Steinstr. 82 Goldschmied Gr. Steinstr. 82

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
Gold- und Silberwaren.

Bitte meine Schaufenster zu besichtigen.  
Reparaturen werden von mir sorgfältig ausgeführt.

Fernruf 927. Mitglied d. Rab.-Sp.-Vereins.

Riessner-Ofen!

Phönix  
Dauerbrenner  
hygienisch  
ideales System



Jram  
das neue System.

Original-Sicherheits-Regulator  
Gasabstimmung und Explosionen ausgeschlossen.

Niederlage: Wilh. Hockert, Gr. Ulrichstr. 57.

Drei starke, große  
Arbeitsperde  
(Böden) sind preiswert zu verkaufen  
Frankstr. 17.

Baumpfähle und  
Autoschaumbänder.  
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 33

Untertaillen (gefärbt, Trikot,  
Batist).  
Große Auswahl. 128  
H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 84.

Visitenkarten  
Verlobungs-, Vermählungs-,  
Geburts- und Todesanzeigen  
sowie sämtliche  
Drucksachen  
für Geschäftsbedarf  
liefert zu billigen Preisen  
in sauberster Ausführung

Herm. Köhler  
Buchdrucker, Papler-Handlung,  
Gr. Steinstrasse 15.  
Fernaapr. 1985.

la. Qual.  
Baumkuchen,  
Torten, Pasteten,  
Eisgebäck,  
Kaffee, Tee,  
Gebäck,  
Café,  
Johannes David  
Conditorei,  
Halle's. Geisstr. 1.  
Kakao, Schokoladen,  
Honigkuchen-Versand.

Pianos  
von vorzüglicher Haltbarkeit, Ton-  
fülle und Spielart, solide Preis.  
10jährige Garantie.  
Bequemste Teilzahlungen  
Albert Hoffmann, Am Riebeck-  
platz.

Blusen  
und Kostümröcke für Backische  
und Kinder. Bester St. 17003  
Geschw. Jüdel, Spezialhaus.

Goldene Broschen.  
Juwelier: Tittel, Schmeerstr. 12.